



Sehr geehrte Mutter, sehr geehrter Vater,

Ihr Kind soll demnächst zu einer Untersuchung / Behandlung in unsere zahnärztliche Kindersprechstunde kommen.

Zur Vorbereitung auf diesen Besuch möchten wir Ihnen ein paar Ratschläge geben. Diese sollen mithelfen, dass Ihr Kind möglichst unvoreingenommen zu uns kommt, um den gegenseitigen Umgang der Beteiligten (Kinder, Eltern, Behandler) zu erleichtern.



I. Zur Vorbereitung auf den Besuch

- **Untersuchung / Behandlung spielerisch vorbereiten:** Sie können den Besuch bei uns in einem Spiel vorbereiten. Lassen Sie sich gegenseitig in den Mund schauen und zählen Sie gemeinsam die Zähne. Auch Bilderbücher können helfen in die Thematik einzuführen.
- **Angst von vornherein vermeiden:** Bitte klären Sie Ihr Kind einfach und sachlich über den Zahnarztbesuch auf. Vermeiden Sie alles, was bei Ihrem Kind Angst oder vorweg den Eindruck hervorrufen könnte, dass es sich beim Zahnarztbesuch um etwas Unangenehmes handeln muss. Es ist nicht angebracht dem Kind z.B. mitzuteilen:
„Wenn du brav bist, ist es ganz schnell vorbei“, oder
„Beim Zahnarzt musst du zeigen, dass du tapfer bist“.
Kinder reagieren nicht auf den Inhalt dieser Aussagen, sondern auf die Tatsache, dass der Zahnarztbesuch überhaupt mit Angst und Schmerz in Verbindung gebracht wird.
- **Ihre Aussagen sollten der Wahrheit entsprechen:** Es wäre falsch Ihrem Kind vor der Behandlung zu sagen:
„Der Zahnarzt schaut nur deine Zähne an und dann gehen wir wieder nach Hause“, oder „Es tut auch gar nicht weh“, wenn der Ablauf des Zahnarztbesuches vorher nicht geklärt ist. Sie fördern damit eine Erwartungshaltung, die sehr leicht enttäuscht werden kann. Einmal verlorenes Vertrauen ist nur schwer wieder zu gewinnen.
- **Eine positive Einstellung vermitteln:** Vermeiden sie negativ belegte Aussagen wie „Oh nein, nächste Woche muss ich wieder zum Zahnarzt!“. Auch Drohungen mit dem Zahnarzt wie „Wenn du nicht brav bist, musst du morgen zu Zahnarzt“ beeinflussen das Kind negativ. Ihr Kind empfindet dann den Zahnarztbesuch als Strafe und gerade das soll verhindert werden.
- **Keine Belohnung versprechen:** Dem Kind sollte zunächst keine Belohnung in Aussicht gestellt werden. Denn dadurch lernt es nicht, dass ein Zahnarztbesuch etwas ganz Normales ist.
- **Machen Sie Ihr Kind frühzeitig mit dem Zahnarztbesuch vertraut:** Sie können Ihrem Kind erzählen, dass auch Sie Ihre Zähne regelmäßig vom Zahnarzt nachsehen lassen und es zum eigenen Kontrolltermin mitbringen. So kann es sich als „Zuschauer“ frühzeitig an die Atmosphäre in der Zahnklinik gewöhnen und erste positive Erfahrungen machen.



II. Während der Behandlung

- **Keine Wunder erwarten:** Erwarten Sie keine Wunder von uns! Die Behandlung fordert von allen Beteiligten viel Geduld. Es ist niemandem geholfen, wenn man alle Schäden auf einmal zu beseitigen versucht (womöglich ohne Einverständnis des Kindes) und das Kind in den folgenden Sitzungen keine Kooperation mehr zeigt, weil es beim ersten Mal überfordert worden ist. Ein Kind braucht Zeit, um sich an neue Umgebungen und Situationen zu gewöhnen. Wir versuchen, das Kind langsam und in kleinen Schritten mit Geräten, Instrumenten und der Behandlung vertraut zu machen.
- **Das Kind ist die Hauptperson:** Bei einem Zahnarztbesuch ist der Patient (Ihr Kind) die Hauptperson. Das bedingt primär eine Kommunikation zwischen Behandler und Ihrem Kind. Lassen Sie Ihr Kind selbst antworten, auch wenn es dadurch länger dauern sollte. Während der Untersuchung / Behandlung sollten Sie im Interesse Ihres Kindes immer ruhig und kooperativ bleiben. Überlassen Sie Motivierungsversuche dem Behandler. Vor allem wenn sich Ihr Kind ängstlich oder unkooperativ verhält, schadet es mehr, als es hilft, wenn sowohl der Behandler oder die Helferin, als auch die Eltern auf es einreden.
- **Keine Vorwürfe machen:** Wenn Ihr Kind nicht wie gewünscht mitmacht und z.B. den Mund nicht öffnen will und Sie deshalb einen weiteren Behandlungstermin vereinbaren müssen, ist es zwar ärgerlich, dennoch sollten Sie ihr Kind nicht unter Druck setzen. Die Zahnarztbesuche sollen für das Kind nicht zur Qual werden. Es soll das Gefühl haben beim Zahnarzt zu nichts gezwungen zu werden. Die zu Beginn investierte Zeit wird sich später bezahlt machen.

Unterstützung durch das Lieblingskuscheltier: Die Kinder können ihre „Kuscheltiere“ mitbringen. Wir behandeln auch Krokodile und Teddybären.

- **Lob am Schluss:** Nach der Behandlung wird das Kind auch für kleine Erfolge (z.B. gut den Mund aufgemacht) gelobt. Interessiert schauen sich die Eltern das Behandlungsergebnis (z.B. toll geputzte Zähne oder eine neue Füllung) an.

Bei Interesse an einem Termin im „Kinderkurs“:

E-Mail: kurs-zahnerhaltung@med.uni-tuebingen.de

Tel.: 07071 29-86180 + 1 (Leitstelle)

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen (und uns) eine angenehme und erfolgreiche Untersuchung /
Behandlung!**

